

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Stadtteilmagazin

BISS

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3

Juni/Juli 2022

26. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Endlich wieder eine Museumsnacht



Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Smarte Technik für
Seniorinnen und Senioren**

**Über die Geschichte
der Vertragsarbeiter**

**Bürgerplattform wählt
neue Steuerungsgruppe**

**Heinrich Schütz erklingt
auch in Chemnitz**

**Freiwillige beim Früh-
jahrsputz dabei**

Heizhausfest in Planung

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause besuchten rund 7000 Gäste am 14. Mai die Museumsnacht in Chemnitz und der Kulturregion. Eingeladen hatten 19 museale Einrichtungen, die in dieser Nacht nicht allein ihr anspruchsvolles Sammelgut präsentierten, sondern mit kulturellen Veranstaltungen für sich und die Region warben. Mit dabei waren das Ebersdorfer Schulmuseum und der Schauplatz Eisenbahn (Foto) im Stadtteil Hilbersdorf.

Mehr auf den Seiten 4 und 19

Mit neuen Ideen am Start

Seit drei Jahren haben die Stadtteilpilotinnen im Otto-Brenner-Haus an der Hainstraße ihr Domizil. Doch ihr eigentlicher Arbeitsplatz ist in den Stadtteilen, wo sie sich vor Ort über die Sorgen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger informieren und sich um Unterstützung bemühen.

Mehr auf Seite 7



Stadtteiltrunde

Gern möchte ich mich mit Ihnen über das Geschehen in den Stadtteilen unterhalten, Sie über Aktuelles wie Baumaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen informieren sowie Ihre Anregungen oder Hinweise aufnehmen. Auch das gemeinsame Stadt-

teilst für Hilbersdorf und Ebersdorf am 2. Juli auf dem Gelände des Schauplatzes Eisenbahn wird ein Thema sein. Die Stadtteiltrunde findet am 9. Juni um 17 Uhr im Ebersdorfer Schulmuseum statt.

Franziska Engemann
Gemeinwesenkoordinatorin

BrühlSozial-Treffen

Das nächste BrühlSozial-Netzwerktreffen findet am 16. Juni um 9 Uhr im InspireKids Zöllnerplatz 1 in Chemnitz statt. Alle Akteure, die sich über soziale Themen im Stadtgebiet austauschen und/oder sich mit anderen vernetzen möchten, sind herzlich willkommen. Zusammen wollen wir aktuelle und geplante An-

gebote, Projekte sowie Veranstaltungen der beteiligten Institutionen besprechen, allgemeine Entwicklungen auf und um den Brühl-Boulevard herum in den Blick nehmen und ggf. gemeinsame Aktionen organisieren.

Franziska Engemann
Gemeinwesenkoordinatorin,
Stadtteilpilotin Ria Leonhardt

**Die nächste BISS - Ausgabe Heft 4
Oktober/November erscheint am
29. September 2022. Redaktionsschluss
ist der 15. September.**

An Ihrer Seite in Zeiten
des Abschieds.



Aaron Bestattungen

sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

info@aaron-bestattungen.de www.aaron-bestattungen.de

FRÜHSTÜCK IM BÜRGERHAUS

**Immer am Dritten
Freitag im Monat
ab 09.30 Uhr!!!**



**Senioren, Alleinstehende,
Arbeitslose kommen ins Gespräch bei
frischen Brötchen und Kaffee!
Sie können für den Unkostenbeitrag von 4,00 €
so viel Essen und Trinken wie sie möchten!**



MITTAGESSEN IM BÜRGERHAUS!!!

JEDEN MONTAG UND DONNERSTAG

VON 11:00 UHR BIS 13:00 UHR

VON ELLI SPIRELLI - TOTAL LECKER!

DEN SPEISEPLAN GIBT ES IM BÜRGERHAUS!

WEITERE INFOS UNTER 0371-44 92 77

Unterstützung für Betroffene und Angehörige

**Alzheimer und Alters-
demenz im Alltag zu be-
wältigen stellt Erkrankte,
Angehörige und Betreuungs-
personen jeden Tag vor en-
orme Herausforderungen.**

Die Diagnose Demenz bringt für betroffene Familien große Veränderung mit sich. Sorgen, Ängste und Unsicherheiten belasten den Alltag zusätzlich. Das Spektrum dieser Krankheit ist sehr vielfältig. Ebenso breit gefächert sollten auch die Unterstützungsmöglichkeiten für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige sein.

Hierzu bietet das Demenz Netz_C wöchentlich fachkompetente, trägerneutrale und kostenfreie Beratungen an. Ziel ist es, für Betroffene und Angehörige Unterstützung aus einer Hand zu gewährleisten, um eine gute Versorgung sicherstellen zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Betreuungs- und Pflegepersonen zu entlasten.

Die Beratung erfolgt in

kleinen Teams von Fachleuten aus den Bereichen der Seniorenarbeit, Pflege, Pflegekassen und Gesundheitsdienste.

Beratungen finden

*donnerstags in der Zeit
von 14 bis 18 Uhr im Sozi-
alamt der Stadt Chemnitz,
Bürgerverwaltungszen-
trum, Bahnhofstr.53,
09111 Chemnitz*

statt.

Die Beratung erfolgt nach
Terminvereinbarung.

**Kontakt unter Te-
lefon 0371 488 5555
oder per E-Mail:
pflagenetz_c@stadt-
chemnitz.de**

Im Rahmen des Demenztelefons können sich Betroffene telefonisch zum Thema Demenz, möglichen Unterstützungs- und Entlastungsangeboten sowie Fragen zur Antragstellung fachkompetent unter oben aufgeführter Telefonnummer von Sozialarbeiterinnen des Seniorensozialdienstes des Sozialamtes Chemnitz beraten lassen.

Smarte Technik für Seniorinnen und Senioren

Hörsaal und Seminarräume der TU zu verlassen und außer Haus mit neugierigen Zuhörern ohne ein streng festgelegtes Konzept zu experimentieren, dürfte der Traum eines jeden Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeiters sein.

Auch Karola Köpferl macht da keine Ausnahme, obwohl sie vor dem ersten Treffen mit gestandenen Seniorinnen und Senioren im Rahmen ihres Projektes „Schlaue Technik. Tolle Helfer?“ ein wenig aufgeregt war.

Gemeinsam mit Dr. Andreas Bischof und Dr. Albrecht Kurze, beide von der Nachwuchsforschungsgruppe „miteinander“ an der Professur Medieninformatik, will die Juniorprofessorin Techniksoziologie am Institut für Soziologie von Mai bis September herausfinden und erfahren, wie Chemnitzer Seniorinnen und Senioren durch technische Assistenten unterstützt werden können und wie sie darüber denken. Dabei handelt es sich um eines von 15 geförderten Projekten im Rahmen des deutschlandweiten Hoch-

schulwettbewerbs des Wissenschaftsjahres 2022.

„Ziel ist es, mit einem partizipativen Ansatz ältere Menschen in die Beurteilung und Entwicklung unterstützender Technologien, wie zum Beispiel Smart Watches oder Smart Home, einzubeziehen und Wissen auszutauschen“, erklärt die junge Wissenschaftlerin. Das Ergebnis sei offen, eine thematische Eigendynamik durchaus gewollt.

Bis zum 13. Juli finden jeden Mittwoch in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Mitmach-Nach-

mittage im Stadtlabor auf dem Chemnitzer Brühl statt. Es wird Workshops zu den Themen „Wie soll mein perfekter Helfer aussehen?“ oder „Wie steht es um die Sicherheit im smarten Heim?“ geben. Auch Fragen nach dem „Kann ich das?“, „Brauch ich das?“ oder „Will ich das überhaupt?“ werden beantwortet. „Wir nehmen aber auch Geräte aus dem Handel auseinander und blicken hinter die Oberfläche.“

Zwischen den Workshops wird ein regelmäßiges Technikcafé angeboten, bei dem man über Technik im Alltag älterer Menschen ins Gespräch kommen wolle. Für das leibliche Wohl sorgen Kaffee und Kuchen. Technisches Geschick oder IT-Kenntnisse sind seitens der Teilnehmenden nicht erforderlich. Man kann an allen oder auch nur einzelnen Nachmittagen teilnehmen.

Kontakt:

Projektleiterin
Karola Köpferl
Tel.: 0371 531 37485
Mobil: 0152 23150413
Mail: karola.koepferl@
hsw.tu-chemnitz.de

Termine und Inhalte

01.06.22 von 15 bis 17 Uhr:

„Schlaue Technik selber erfinden“ (Teil I)

15.06.22 von 15 bis 17 Uhr:

„Schlaue Technik selber erfinden“ (Teil II)

06.07.22 von 14 bis 16 und 16 bis 18 Uhr:

Hören und gehört werden. Audio-Assistenten in der Praxis.

13.07.22 von 15 bis 17 Uhr: Abschlussrunde. Wie geht es weiter?



Was steckt hinter der stets freundlichen und immer hilfsbereiten Alexa? Auch darauf findet Karola Köpferl eine Antwort, wenn es von den neugierigen Seniorinnen und Senioren gewünscht wird.

Text/Foto: Matthias Degen

Stadtlabor der TU Chemnitz

Im „Stadtlabor“ der Technischen Universität Chemnitz tauschen Forschende der TU mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen für vernetzte Lebenswelten aus und entwickeln diese gemeinsam.

Ziel des Projektes „Mitmach_X“ ist es, neue Wege zu erforschen, wie Menschen sinnvoll an Technikentwicklung beteiligt werden können. Projektleiter Dr. Andreas Bischof verdeutlicht die Notwendigkeit dazu: „Wir haben mit dem Internet der Dinge mittlerweile viele tolle technische Lösungen, aber oftmals fehlt der Transfer auf die Probleme der Menschen draußen.“ Im Stadtlabor fangen die Forschenden der Professur Medieninformatik deshalb nicht mit der Technik, sondern mit den Menschen und deren Problemen und Vorstellungen an. „Wir wollen Schritt für Schritt in regelmäßigen Treffen gemeinsam Probleme identifizieren und an kleinen, schnell umsetzbaren Lösungen arbeiten“, erklärt Bischof. Die beteiligten Forscherinnen und Forscher moderieren, geben Hilfestellung und stehen für Fragen zur Verfügung.

Im „Stadtlabor“ mitmachen können alle, die Lust haben, gemeinsam etwas zu entwickeln. In bunt gemischten Gruppen kann geplaudert, gespielt und getüftelt werden. Außerdem organisieren die Forschenden Workshops, Vorträge, Grillabende und Spaziergänge, um Themen zu entdecken und zu besprechen.

Kontakt:

TU Stadtlabor
Brühl 40,
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 531-37809
Mail: mitmachen@
informatik.tu-chemnitz.de

SALON Paul's

Brühl 50, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27374281
E-mail: salon-pauls@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restauration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Gardinenwelt



Heike Nietzold
Elisenstraße 32 • 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Do von 10 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel./Fax: 0371/2625387

Museumsnacht im Schulmuseum

Nach zwei Jahren „große Pause“ gab es am 14. Mai endlich wieder eine Museumsnacht. Voller Vorfreude haben wir uns in die Arbeit gestürzt und ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersklassen geplant.

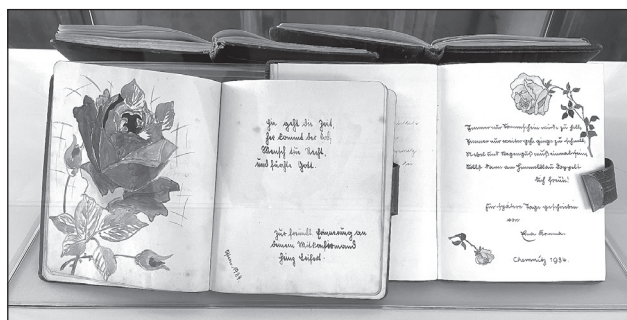
Doch was sollte „The Unseen - Das Ungesehene“ sein? Schnell stand fest, es sind die Poesiealben. Die lebenswerten Sprüchlein, Erinnerungen, Ratschläge der Mitschülerinnen und Mitschüler aus über 150 Jahren haben wir den Besuchern noch nie gezeigt. Unser ältestes Exponat stammt aus den Jahren 1844 bis 1847 und zählt zu unseren größten Schätzen. Liebevoll mit Tuschezeichnungen versehen, in schönster altdeutscher und Sütterlinschrift geschrieben, zeugt es von der Wertschätzung seiner Autoren an die Klassenkameradinnen. Vielen Dank an die Gäste der Nacht, die uns ihre guten Wünsche in unser Poesie-Gästebuch schrieben.

Weitere Höhepunkte waren das Rechnen nach den Regeln der Altindischen Mathematik,

mit denen Dr. Normen Bitterlich zu überzeugen wusste. Ohne Taschenrechner gelangen komplizierte Multiplikationen im Handumdrehen. Die unterhaltsamen Deutschstunden des Kabarets „Sachsen-Gaudi“ brachten die Schüler reihum zu Lachsalven, der Hausmeister den Lehrer zur Verzweiflung.

Auch die Jüngsten bewiesen viel Geschick und Ausdauer als kleine Ingenieure. Beim Basteln von Autos mit Gummimotor, beim Gestalten von Kreisel und Jojos aus Holz und den abschließenden Wettfahrten der Autos, hatten Groß und Klein viel Spaß. Auch die späten Gäste kamen noch in den Genuss von Einzelunterricht und konnten ihre Fähigkeiten auf der Schiefertafel und im logischen Denken perfektionieren.

Das Team vom Ebersdorfer Schulmuseum ist glücklich, wieder eine große Veranstaltung mit gestaltet zu haben. Insgesamt 343 Besucher hatten den Weg in unser Museum gefunden und Gäste aus der Ukraine konnten wir begrüßen.



Erinnerungen an die eigene Schulzeit erlebten die Gäste zur nächtlichen Unterrichtsstunde im Ebersdorfer Schulmuseum.

Text/Fotos (2): Birgit Raddatz

Tagesfrisch geerntetes Biogemüse von nebenan

Im Mai ist Pflanzzeit auf dem Bauernhof zur bunten Kuh. Da gibt es besonders viel zu tun und die erntefrische Ware muss pünktlich an den Verteilungsstellen angeliefert werden.

„Die vielen Baustellen zwischen Frankenberg und Chemnitz tun ihr Übriges“, entschuldigt Cedric Mikus seine kleine Verspätung an diesem Dienstagnachmittag und lädt die Kisten mit frischem Spinat, Möhren, Blattsalat und verschiedenem Wurzelwerk vor einem Hausflur an der Karl-Liebknecht-Straße am Brühl ab. Den Rest erledigen die Mitglieder selbst, wiegen die Ware und verteilen sie nach selbstbestimmten Anteilen unter sich. Gelegenheit für Cedric Mikus über sich, seine Arbeit und den besonderen Bauernhof zu berichten.

Der junge Mann gehört zum Gärtnerteam und kümmert sich vor allem um den Frei-

landgemüseanbau, kommt ursprünglich aus der Sozialen Arbeit und möchte perspektivisch beim Hof das Thema Soziale Landwirtschaft mitgestalten. Das Konzept von Solawi und Gemeinschaft auf dem Hof überzeugt ihn, gibt Cedric Mikus begeistert zu. Solawi stehe dabei für solidarische Landwirtschaft. Der Hof zur bunten

Kuh ist konkret eine Gemüse Solawi, die ihre Mitglieder ganzjährig jede Woche mit tagesfrisch geerntetem, saisonalem Biogemüse versorgt. Das heißt, die Mitglieder zahlen einen ausgehandelten Betrag im Monat und werden an fünf verschiedenen Verteilungsstellen in Chemnitz beliefert. „Wir liefern das, was gerade wächst

oder von uns eingelagert werden konnte - ganzjährig und an unsere klimatischen Bedingungen angepasst“, konstatiert der Bio-Gärtner. Es ist möglich einen vollen oder halben Ernteanteil zu beziehen. Der Betrag dafür ist im Rahmen einer jährlich stattfindenden Bieterunde variierbar entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten. Wer weniger bezahlen will oder kann, hat die Möglichkeit sich im Gegenzug auf dem Hof zu engagieren. „Wir wollen vom gesichtslosen Konsumenten-Produzenten-Verhältnis wegkommen, sind bio-zertifiziert und arbeiten mit regenerativen Methoden.“ Ziel sei es dabei, stets eigene Flächen mit der Natur in Einklang zu bringen und zu schonen.

Kontakt:

Hof zur Bunten Kuh

Lichtenwalder Str. 1

09669 Frankenberg

Tel. 037206 885442

office@diebuntekuh.info



Ganzjährig beliefert Cedric Mikus fünf Anlaufstellen in Chemnitz mit tagesfrisch geerntetem, saisonalem Biogemüse.

Text/Foto: Matthias Degen

Zuhause.

#glücklichwohnen | GGG.de



Zentrum für Pflege & Fürsorge GmbH

Betreuung und Unterstützung dort, wo Sie zu Hause sind. Wir bieten Ihnen die bestmögliche individuelle Beratung. Unser Ziel ist es, Gesundheit, Unabhängigkeit und Komfort unserer Patienten sowie ihrer Familien zu fördern.



Wir bieten Ihnen:

- Individuelle und kompetente Beratung und Pflege
- Seniorenwohngemeinschaften - speziell bei Demenz

Kontaktieren Sie uns: Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können!

Straße der Nationen 98 | 09111 Chemnitz
0371-35141617 | Mail: pflege@pflegechemnitz.de

Am Freitag, den 17. Juni, findet 11 Uhr in der Parkanlage gegenüber dem Landgericht, Hohe Str. 23 die alljährliche Gedenkveranstaltung anlässlich des Volksaufstandes von 1953 statt.

In Zeiten des Krieges wird

deutlich, dass Frieden und freiheitlich demokratische Verhältnisse kein Selbstverständnis sind. An diesem denkwürdigen Tag daran zu erinnern, ist das Anliegen der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS).

Chemnitzer City wird ein bewegter Garten

Am 2. Juli lädt die spanische Künstlerin Maider López zu einer Performance in die Chemnitzer Innenstadt ein.

Unter dem Titel „Moving Garden“ sollen Menschen zusammenkommen, um gemeinsam einen „bewegten Garten“ zu erschaffen. In der Kunstaktion führt ein rund 1,5 Kilometer langer Spaziergang mit Pflanzen durch die Chemnitzer Innenstadt. Er beginnt und endet in der Brückenstraße. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer werden Teil dieses besonderen Gartens, in dem sich Mensch und Natur gemein-

sam durch die Stadt bewegen. Die Aktion will Menschen, Umwelt und Nachhaltigkeit zusammenbringen. Jede und jeder ist Teil dieses gemeinsamen Gartens, der sich wie ein grünes Band durch die City zieht und diese in ein lebendiges Biotop verwandelt.

Die Pflanzen werden gestellt. Nach dem Event können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Pflanze gern mit nach Hause nehmen. So lebt der gemeinschaftliche Spirit des „Moving Garden“ im heimischen Wohnzimmer als blühendes Symbol für Chemnitz 2025 weiter.



23. Juni - 26. Juni 2022

Ein Fest der französischen Kultur und Lebensart



Volksbank Chemnitz eG
Ihr Partner in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge

Friseursalon
Belinda



myrebooks

Programm

*Wir freuen uns
auf euch!*

Donnerstag, 23. Juni 2022, Innenstadt

>> Eröffnung

- > 18:00 Uhr - **Musikalischer Rundgang** mit dem internationalen Chor UNITY von der Jakobikirche über den Markt zum Saxoniabrunnen auf dem Johannisplatz
- > 19:00 Uhr - **Offizielle „Open-Air-Eröffnung“** vor „MyRebooks“, mit Gästen der Deutsch-Französischen Gesellschaft, des Leipziger Institut Français und der Stadt Chemnitz
- > 20:00 Uhr - **Musikalisch-szenische Lesung „Chemnitz in 3 Sprachen“** auf Deutsch, Französisch und Arabisch von und mit Valérie Suty und Thaer Ayoub
Ort: Café „MyRebooks“ am Saxoniabrunnen, Johannisplatz 10

Freitag, 24. Juni 2022, Atelier M. Goller, Schiersandstraße 21 (Hinterhaus)

>> Atelierkonzert

- > 19:00 Uhr - **Songs** des Chemnitzer Liedermachers Ulli Arnold verbinden sich mit den Bildern des Malers Michael Goller
- > 20:30 Uhr - **Hommage** an Louis Aragon (französischer Schriftsteller) mit Thaer Ayoub und Valuzz' Chansons

Samstag, 25. Juni 2022, Bandbüro Chemnitz e.V., Mühlenstraße 94

>> Der kleine Prinz in Wort und Bild

- > 14:00 Uhr - **Szenische Lesung „Der kleine Prinz“** von Antoine de Saint-Exupéry, auf Deutsch und Französisch, mit Magda Decker, Richard Koppermann, Ahmed Béjaoui u.a.
- > Danach - **Ausstellung** zu „Der kleine Prinz“ mit neuen Grafiken von Sara M. T. Richter-Höhlich

Samstag, 25. Juni 2022, Schloßberg am „MIRAMAR“

>> Boule / Pétanque

- > 14:00 Uhr - Der 1. Chemnitzer Pétanque Club e.V. lädt zum Üben und Mitmachen ein.

Samstag, 25. Juni 2022, Weltecho-Café, Annaberger Straße 24

>> Mélange

- > 17:00 Uhr - **Deutsch-französischer Rap** mit Odjillo & Maé
- > 19:30 Uhr - **„Jazz trifft Chanson“** mit Tiina Penttinen und Valuzz' Chansons
- > 21:00 Uhr - **Akustikrock** mit SOLCHE aus Chemnitz lässt den Abend ausklingen.

Sonntag, 26. Juni 2022, Bandbüro Chemnitz e.V., Mühlenstraße 94

>> Abschluss-Brunch

- > 11:00 Uhr - Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, mit allen Teilnehmenden des Programms ins Gespräch zu kommen. Zum Brunch-Buffer können Sie gerne Leckereien beitragen (Bring and Share). Wer möchte, kann auch musizieren oder im Hof Boule spielen.

Weitere Infos:



Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Wir freuen uns auf ereignisreiche Deutsch-französische Kulturtage in Chemnitz sowie auf viele interessante Begegnungen und Gespräche.
Bienvenue à „Paris Mélange“

Pilotinnen wieder in den Stadtteilen unterwegs

Das Jahr 2018 ist eines, das viele Chemnitzer sehr nachdenklich zurückgelassen hat. Die Ereignisse um den gewaltsamen Tod von Daniel H. und die sich anschließenden rechten Krawalle und Sympathiebekundungen im Spätsommer hatten in Chemnitz für viel Verunsicherung gesorgt und Gräben geschaffen, die es zu schließen galt.

Die damalige Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte unter der Überschrift „Gemeinsam handeln“ einen Sieben-Punkte-Plan vorgestellt. Er war die Antwort auf das Geschehen Ende August und Ergebnis zahlreicher Gespräche mit der Bürgerschaft.

Oberstes Ziel war es, durch mehr Sicherheit, Dialog und Integration ein friedliches Miteinander in der Stadt zu erreichen. Nicht zuletzt deshalb stand nach einer verlässlichen Sicherheitspartnerschaft der Stadt der „Dialog als Selbstverständnis“ ganz oben auf

der Agenda. Doch nicht allein in Informationsabenden, Bürgerversammlungen oder bei Aufklärungsarbeit in Schulen und Freizeiteinrichtungen wollte man die Menschen mitnehmen, sondern auch im direkten Gespräch auf der Straße von ihren kleinen Sorgen und großen Problemen erfahren – die Geburtsstunde der Stadtteilpiloten vor drei Jahren.

Mitte und Sonnenberg

„Ausgesucht wurden mit Chemnitz Mitte und dem Sonnenberg zwei Stadtteile, die sich durch einen besonderen Mix aus unterschiedlichen Nationalitäten, Alters-, Berufs- und Interessenstrukturen zusammensetzen“, erinnert sich Ria Leonhardt und schließt den Begriff „Problemstadtteile“ kategorisch aus. Erste Erfahrungen auf der Straße gaben ihr, Susanne Heimann und einem weiteren Mitarbeiter recht. „Wir waren über die

Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Dialog erstaunt“, beschreibt es Susanne Heimann. Einfach sei das für die Frauen anfangs freilich nicht gewesen. Wer spricht – bei aller Neugier auf die Meinung anderer – schon gern fremde Leute auf der Straße an? Doch anfängliche Schwellenangst war schnell überwunden. „Wer in Eile ist oder abwehrend die Hand erhebt, ist kein guter Gesprächspartner“, weiß Ria Leonhardt heute. Überraschte Passanten spiegeln oft kein reales Bild zu einem bestimmten Sachverhalt wider und auch Sprachbarrieren können für Missverständnisse sorgen. Nachbarschaftliche Beziehungen, Mobilität im Viertel oder Fragen zur Ordnung und Sicherheit stehen ganz oben auf der Sorgenliste. Zumeist sind es offene Fragestellungen, aus denen sich ein Gespräch ergibt: Was gefällt Ihnen in Ihrem Stadtteil und was soll sich ändern?

Verweisberatung

Betroffene haben dann meist klare Vorstellungen oder ein deutliches Gefühl, wie sich eine Situation verändern soll und welche konkreten Maßnahmen sie sich vorstellen. Daran orientiere sich die Informationssammlung der Stadtteilpiloten, um die für Beratungsanliegen und -bedarf kompetente Stelle zu finden. Nicht immer gelinge das im ersten Anlauf. Ein Dauerbrenner seien Müll und Unrat im Stadtgebiet und der Wunsch nach mehr Papierkörben. „Doch die müssen auch geleert werden und da kommen Stadt und Abfallwirtschaft schnell an ihre Grenzen“, relativiert Ria Leonhardt dann und erntet Verständnis oder auch Ablehnung.

Neue Ideen am Start

Nach zwei Jahren erschwerter Arbeit unter Pandemiebedingungen freue man sich mit neuen Ideen auf die Arbeit im direkten Dialog. Mit dem jeden letzten Freitag im Monat stattfindenden Tausch-, Tratsch- und Trödelmarkt werde nun ein lang geplantes Vorhaben endlich in die Tat umgesetzt. „Da fast alle von uns große und kleine Dinge besitzen, die man nicht mehr braucht und die anderswo einen guten Zweck erfüllen, ist hier regelmäßig Gelegenheit, sie zu tauschen oder zu verschenken“, konstatiert Susanne Heimann. Auch biete eine lockerere Atmosphäre Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.



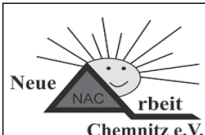
Vor ihrem Domizil im Otto-Brenner-Haus an der Hainstraße 125 richten Susanne Heimann, Jasmin Bilz und Ria Leonhardt (v.li.) einen öffentlichen Tauschschrank für Kleidung, Bücher oder auch Spielsachen ein. Das kleine Depot ist rund um die Uhr zugänglich.

Text/Foto: Matthias Degen

Der nächste Tausch-, Tratsch- und Trödelmarkt findet am 26. Juni in der Zeit von 15 bis 18 Uhr am Bürgerzentrum auf dem Sonnenberg statt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch
INTEGRATION
SACHSEN
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHAFT
Freistaat
SACHSEN



Mobile Jugendarbeit als freiwilliges Angebot

Ihre FFP2-Maske tragen Antje Schulz und Martin Kaden in den Räumen des Kontaktbüros auch weiterhin. Freiwillig. „Wir haben einfach zu viele Kontakte.“

Und das ist durchaus gewollt. Seit 20 Jahren ist das Streetwork-Projekt die Mobile Jugendarbeit des Alternativen Jugendzentrums (AJZ) e.V., den rechtlichen Rahmen bildet das Sozialgesetzbuch (SGB).

In den Räumen auf der Dresdner Straße 10-12 sind Antje Schulz, Martin Kaden und weitere sechs Mitarbeitende erst seit zwei Jahren zu Hause. Zuvor war man selbst mit permanentem Standortwechsel unfreiwillig mobil. „Hier sind unsere Arbeitsbedingungen optimal“, konstatiert Martin Kaden und hofft auf ein dauerhaftes Quartier, das auch für Kinder und Jugendliche offen ist. „Hier be-

steht die Möglichkeit, sich zu Alltagssituationen beraten zu lassen, PC und Internet zur Kommunikation mit Ämtern und Behörden zu nutzen und so Kontakte zu knüpfen und soziale Netzwerke aufzubauen“, berichtet Antje Schulz.

Auch in der Küche werde nach zwei Jahren coronabedingter Pause bald wieder gemeinsam gekocht.

Den eigentlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen sie im mobilen Einsatz. „Das heißt für uns, die Jugendlichen und

jungen Erwachsenen regelmäßig an ihren selbstgewählten Treffpunkten aufzusuchen und so mit ihnen einen dauerhaften Kontakt aufzubauen“, beschreibt Martin Kaden die aufsuchende Arbeit. Das können Park- und Grünanlagen oder auch Bolzplätze sein.

Ergänzend dazu erfolgen Busstandzeiten an verschiedenen öffentlichen Plätzen. Diese bieten die Möglichkeit, Angebote zur Versorgung von Grundbedürfnissen wie Essen oder körperlicher Hygiene und Gesundheit zu unterbreiten. Jungen Menschen Zugänge zu verschiedenen Orten zu schaffen hat einen besonderen Stellenwert und erweitert die pädagogischen Möglichkeiten. „Dabei gilt es räumliche Distanzen zu überwinden und die Vielzahl von Angeboten flexibel, mobil und kurzfristig zu realisieren“, so der 33-Jährige.



Antje Schulz und Martin Kaden gehören zu den acht Mitarbeitenden im Team Streetwork der Mobilen Jugendarbeit.

Text/Foto: Matthias Degen

„TU DEINEM LEIB GUTES, DAMIT DEINE SEELE LUST HAT, DARIN ZU WOHNEN.“

Teresa von Ávila



YOGA INSPIRATION
=
KURS - VIELFALT

YOGA
PILATES
BOARD YOGA
BALANCE BOARD
MEDITATION

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI
QI GONG
MEDITATION



FREITAG | 18:45 - 20:00 UHR

Christoph Hinners
0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | ITCCA Schule Chemnitz

Chemnitzer Straßenbahnnetz wird ausgebaut

Das Straßenbahnnetz in Chemnitz soll sowohl in den Westen als auch in den Nord-Osten erweitert werden. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung im März beschlossen.

So sollen die Trassen Zeisigwald-Straße der Nationen - August-Bebel-Straße - Palmstraße - Heinrich-Schütz - Straße - Bethanienklinik und Reichenbrand - Zwickauer Straße zwischen Guerickestraße und

Kirche Reichenbrand entstehen. Für die Strecke nach Reichenbrand werden im Zuge der Vorplanung mögliche weitere Endpunkte über die Kirche Reichenbrand hinaus untersucht und abgewogen, heißt es in einer Pressemeldung der Stadt.

Die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) ist mit dem Beschluss beauftragt, die fachlichen Planungen zunächst bis zur Entwurfsplanung voranzutreiben.

Außerdem soll sie alle erforderlichen Schritte unternehmen, um in die Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) aufgenommen zu werden. Bei beiden Erweiterungen würden sich Straßenbahnen und Autos die Fahrbahn mit einer Breite von voraussichtlich 6,50 Metern teilen. Mit Hilfe von Ampeln würde die Straßenbahn als Pulkführer gesichert und somit ein zügiges Vorankom-

men für alle Verkehrsmittel gewährleistet. Zusätzlich sollen Radfahrstreifen mit einer Breite von voraussichtlich 1,85 Metern und Gehwege in Regelbreite eingeordnet werden. Ruhender Verkehr oder Lieferzonen könnten abschnittsweise eingeordnet werden.

Nach ersten Schätzungen könnte diese Erweiterung des Chemnitzer Straßenbahnnetzes bis zu 110 Millionen Euro kosten.

Comic-App zur Geschichte der Vertragsarbeiter

Eine interaktive Comic-App gibt Einblick in die Geschichte der Vertragsarbeit aus Sicht einer jungen Vietnamesin aus Chemnitz.

Sie wurden und werden als Arbeits- und Fachkräfte angeworben: Anfang 1989 lebten noch weit über 90.000 Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR. Ein Jahr später waren es nur noch knapp 30.000, die blieben, bleiben konnten. Mit der Wende waren sie die ersten Arbeitslosen der neuen Zeit. Ihre Verträge liefen aus, bleiben sollten sie nicht. Heute leben sie mit ihren Familien bereits in der dritten Generation in Deutschland und nur wenige Geschichtsbücher oder Stadtarchive erzählen ihre Geschichten.

Dieser Lücke nimmt sich nun eine interaktive Comic-App an und erzählt dabei das Leben der Vertragsarbeitenden aus der Sicht zweier Frauen. Die Mutter kam über die „sozialistische Bruderhilfe“ von Hanoi in die DDR und blieb nach der friedlichen Revolution in einem Land, das sich radikal veränderte. Ihre Töchter wurden in eine Familie geboren, der die Integration in die Gesellschaft auf vielen Ebenen verwehrt blieb. Ihre persönlichen Erfahrungen stehen stellvertretend für die große vietnamesische Community in Chemnitz. Sie

spricht aber für alle ehemaligen Vertragsarbeitenden, die heute in Deutschland leben. „Die App ist toll, um unsere Geschichte erzählen zu können, damit mehr Menschen Bescheid wissen, welchen Einfluss wir auf Deutschland hatten“, so eine junge Frau, deren Eltern als Vertragsarbeitende in die DDR kamen, bei einem Testdurchlauf der App.

Interessierte können die App auf vietnamesisch, deutsch und englisch nutzen, ein Durchlauf dauert 35 Minuten und eignet sich damit hervorragend für die Nutzung im Bildungskontext für eine

Lehrinheit an Schulen. Glasfäden ist seit März kostenlos auf der Website www.glasfaeden.de zu finden und steht über den Apple Store oder Google Play zum Download bereit.

Zusätzlich zur App befindet sich ein Begleitheft für Schülerinnen und Schüler zum Download auf der Website. Dieses von der Politikwissenschaftlerin Ngoc Bich Tran erstellte Material bietet weitere Hintergründe, ein Glossar und zusätzliche Materialien.

Die Idee zur App ist in einer Kooperation zwischen dem Programm „neue unentd_cke

narrative“ des Vereins ASAFF e.V. und dem Figurentheater am Theater Chemnitz entsprungen. Im vergangenen Jahr prämierte das kooperativ entwickelte Figurentheaterstück „So glücklich, dass du Angst bekommst“. Vietnamesische Frauen stehen auf der Bühne und spielen Szenen und Erzählungen aus ihrem eigenen Leben.

*Autorin Begleitheft:
Ngoc Bich Trần
Übersetzung:
Ngân Neumann*

Glasfäden ist ein Format im Begleitprogramm „Wir sind auch das Volk!“ zum Figurentheaterstück, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus der Geschichte der BRD/Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig, Causa Creations, der Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. – Netzstelle Chemnitz, der TU Chemnitz, dem DOMiD in Köln und den Theatern Chemnitz.

Gefördert wird das Projekt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Bundesprogramm Jugend erinnert mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und den Fonds Soziokultur aus dem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) NEUSTART KULTUR.



Grafik: Brian Main Creations

DU STEHST BEI UNS IM ZENTRUM



2-Raum



KARL-LIEBKNECHT-STR. 21
Leben am Brühl

4. OG, ca. 57 m², Bad mit Wanne, Keller, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw. B, 132, FW, Bj. 1987

Gesamtmiete: 399 EUR inkl. NK | Kn. 10.13215.1.12



BRÜHL 65
Modernes WG-Zimmer

Exklusiv für Azubis & Studenten

1. OG, ca. 14 m², Fußbodenheizung, Aufzug, Balkon, Einbauküche, Bad mit bodengleicher Dusche, Handtuchhalterheizung, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Fahrradraum, Neubau, EnAusw. V, 58, FW, Bj. 2018




1 Zimmer

Pauschalmiete: 290 EUR inkl. NK | Kn. 10.71070.1.904

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
GGG.DE



Wald „Am Schnellen Markt“ als letzte Ruhestätte?

Der Deutsche liebt seinen Wald sprichwörtlich über den Tag hinaus. Auch die Chemnitzer machen da keine Ausnahme, oder doch?

Naturnahe Bestattung liegt nach wie vor voll im Trend. Immer mehr Menschen wollen zwischen Bäumen und Niederholz ihre letzte Ruhestätte finden. Auch in Chemnitz ist das Thema nicht neu. Bereits vor vier Jahren stand ein Bestattungswald schon einmal auf Antrag der Grünen-Fraktion im Stadtrat zur Disposition, zumal Chemnitz über ausreichend kommunale Waldfläche verfügt. Damals gab's keine Mehrheit, weil vermutet wurde, dass sich ein Privatunternehmen den Wald schnappt - eine Prüfung der Grünen ergab jedoch, dass der Bestattungswald kommunal betrieben werden soll. Erfahrungen auf dem Gebiet habe man bereits, da es auf dem Städtischen Friedhof mit den Baumbestattungen bereits Begräbnisse mit ähnlichem Charakter gibt.

Bestattungswälder sind nicht umzäunt, für jedermann zugänglich und verlieren somit nicht ihren Erholungscharakter. Im Wald findet die Asche Verstorbener in biologisch abbaubaren Urnen eine Ruhestätte.

te. Die Gestaltung von Waldgräbern ist minimalistisch. Wenn überhaupt, weist ein kleines Schild auf den Verstorbenen hin.

„Von den drei zur näheren Untersuchung ausgewählten Standorten beziehungsweise Varianten kommt aus umweltrechtlichen Gründen nur noch ein Standort infrage“, erklärt Baubürgermeister Michael Stötzer (Grüne) und bezieht sich auf das Waldstück an der Straße „Am Schnellen Markt“ im Stadtteil Ebersdorf. Der 18 Hektar große Wald sei mit Rot-Eichen, Birken und Rosskastanien ein idyllisches Plätzchen.

Doch was halten die Ebersdorfer von der Idee einer Bestattungsstätte in ihrem Stadtteil? Kommerzielle Vermarktung städtischer Waldflächen oder eine kostengünstige Variante auch für ältere Menschen, die allein leben und niemanden haben, der ihr Grab pflegt?

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit: Per Post an

Bürgerplattform Nord-Ost
Peterstraße 28
09130 Chemnitz

oder per Mail an

kontakt@buergerplattform-chemnitz-nord-ost.de



Ein erholsamer Waldspaziergang wäre zukünftig auch in einem Bestattungswald an der Straße „Am Schnellen Markt“ möglich.

Text/Foto: Matthias Degen

Bürgerplattform wählt neue Steuerungsgruppe

„Nicht nur meckern, sondern selber machen“ fasste Otto Krehan, Steuerungsgruppenmitglied der ersten Stunde seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Bürgerplattform Nord-Ost auf Nachfrage zusammen.

Gemeinsam mit zehn weiteren aktiven Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtteilen Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf trifft er sich einmal monatlich, um sich über aktuelle Belange aus dem Stadtgebiet auszutauschen, Lösungen für Problemlagen zu finden und über das von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellte Bürgerbudget zu entscheiden. Dieses beträgt 1,61 Euro pro Einwohner, was in 2022 für das Stadtgebiet Nord-Ost in Summe 46.535,44 Euro für Projekte, die den Stadt-

teilen und den Menschen, die hier leben, zu Gute kommen, ausmacht. Ob ein Projekt finanzielle Unterstützung erfährt, darüber entscheidet die Steuerungsgruppe in demokratischen Abstimmungen während der monatlich stattfindenden Sitzungen. Nach gut vier Jahren ist für den Ebersdorfer in diesem Jahr Schluss. Platz machen für Jüngere wollte er, wobei er sich freuen würde, wenn mit einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger wieder der Stadtteil Ebersdorf vertreten wäre.

Bürgerinnen und Bürger, die auf dem Sonnenberg, in Hilbersdorf oder Ebersdorf wohnen, dort beruflich tätig sind oder sich bereits in einem Verein vor Ort engagieren, können sich für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Steuer-

ungsgruppe zur Wahl stellen. Die Wahl findet im Oktober dieses Jahres statt.

Senden Sie Ihre Interessensbekundung zur Wahl in die Steuerungsgruppe mit Angabe Ihres Namen, Adresse, Alter, Bezug zum Stadtteil und Motivation zum Engagement per Post an

Bürgerplattform Nord-Ost
Peterstraße 28
09130 Chemnitz

oder per Mail an
kontakt@buergerplattform-chemnitz-nord-ost.de



Jeden 2. Donnerstag im Monat trifft sich die Steuerungsgruppe, um über Belange im Stadtteil zu diskutieren.

Text: Franziska Degen, Foto: Hellfried Malech

Erstes Einwohnertreffen nach der Pandemie

Am Freitag, den 6. Mai, waren die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Chemnitzer Norden und Nordosten zur Einwohnerversammlung in die Grundschule Borna eingeladen.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause beziehungsweise vorwiegend hybriden Formaten begrüßte Sven Schulze die knapp 70

Besucher erstmals wieder live. Nach einer kurzen Ansprache und Eröffnung durch den Oberbürgermeister schwärmten die Besucherinnen und Besucher in die Klassenzimmer aus, um den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Chemnitz 2025, dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR)

und der Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG) Fragen zu eigenen Anliegen zu stellen. Einige wenige Ebersdorferinnen und Ebersdorfer, die die recht weite Anreise auf sich genommen hatten, beschäftigte das Thema Müll. Mit einer Liste von Schmuddelorten im Schlepptau sprachen sie unter anderem beim ASR und der Bürgerplattform Nord-Ost vor, um

auf die Situation aufmerksam zu machen und für Besserung zu werben. Auch wenn die neue Form des direkten Kontaktes zu den Verantwortungsträgern im Gegensatz zu bisherigen Frontaldiskussionen ungewohnt war, sieht die Stadt doch genau darin auch zukünftig den richtigen Weg in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.



Nach einer kurzen Eröffnung der Einwohnerversammlung durch OB Sven Schulze waren die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, ihre Anliegen im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen der Stadt zu klären.

Text/Foto: Franziska Degen

Osterhäsin in den Stadtteilen unterwegs

Kindern eine Freude bereiten - das war Ziel der Osteraktion dreier Chemnitzer Bürgerplattformen.

Mitglieder der Steuerungsgruppen und freiwillige Helferinnen und Helfer aus den Stadtgebieten Nord-Ost, Mitte und Mitte-West waren am Ostersonntag in Hasenkostüme geschlüpft und mit allerlei Süßkram und Friedenstauben im Gepäck in den Stadtteilen unterwegs. Neben öffentlichen Plätzen auf dem Sonnenberg, in Hilbersdorf und Ebersdorf wurde auch die Erstaufnahmeeinrichtung am Adalbert-Stifter-Weg angefahren. Zum Zeitpunkt waren dort 120 Kinder und Jugendliche verschiedener Nationen untergebracht, die sich über die süße, lila Schokoladenüberraschung freuten. „Wir wollten auf die aktuelle Lage reagieren und auch denen, die vor kurzem noch Krieg und Leid erfahren mussten, ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, berichtet Koordinatorin Franziska Degen von der Idee, die in der Steuerungsgruppensitzung im März in der Bürgerplattform Nord-Ost geboren wurde. Für diesen Anlass wurden aus dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Bürgerbudget Schokoladenosterhasen besorgt, mit selbst gebastelten Friedenstau-

ben bestückt und im freien Lastenrad „Karlos“ verstaut. Steuerungsgruppenmitglied Kristina Mosurow hatte sich freiwillig für den Job als amtierende Osterhäsin gemeldet und einen Teil der rund 400 Schokohasen ohne Probleme unter die Mädchen und Jungen im Stadtteil gebracht. Auch das Bürgerzentrum auf dem Sonnenberg, das am Ostersonntag eine große Eiersuche organisiert hatte, sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit wurden mit ausreichend Hasen bedacht.

Beim Basteln der Friedenstauben wurden die Bürgerplattformen von Schulkindern und ehrenamtlich Aktiven in den Stadtteilen unterstützt, um gemeinsam ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Die Osterhäsin erinnert sich

An dem Tag begegnete ich als Osterhäsin vielen Kindern. Die einen staunten und konnten ihren Augen nicht glauben, andere waren sehr freudig und noch andere wiederum trauten sich nicht mir näher zu kommen. An einigen Plätzen traf ich Familien aus der Ukraine an und sie waren sehr überrascht, dass die



Kristina Mosurow war am Ostersonntag mit dem Lastenrad „Karlos“ im Stadtgebiet Nord-Ost unterwegs. In den „Bunten Gärten“ an der Augustusburger Straße, auf dem Lessingplatz und an weiteren öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet zauberte sie ein Lächeln in die Gesichter der Jungen und Mädchen.

Text: Franziska Degen, Fotos (3): Hellfried Malech

Osterhäsin russisch konnte. So entstanden bereichernde Gespräche und berührende Umarmungen. Hellfried Malech begleitete mich die ganze Zeit als Fotograf, aber auch als eine große Stütze. Es bleibt die Erinnerung in viele dankbare Gesichter geblickt zu haben und auch die eigene Dankbarkeit ein Teil der Osteraktion gewesen zu sein.

Kristina Mosurow



Kontakt

Bürgerplattform Nord-Ost
Koordinatorin:
Franziska Degen
Peterstraße 28
09130 Chemnitz
Tel.: 0371/ 45 04 09 52



Heinrich Schütz erklingt auch in Chemnitz

In diesem Jahr wird anlässlich seines 350. Todestages an den großen Sächsischen Hofkapellmeister Heinrich Schütz erinnert.

Er gilt vielfach als bedeutendster Komponist protestantischer Kirchenmusik vor Johann Sebastian Bach. Meisterhaft hat er in seiner „Geistlichen Chormusik 1648“ vor allem die biblischen Psalmen in deutscher Sprache vertont und so kunstvoll christliche Botschaft vermittelt - ein musikalisches Bilderbuch der Bibel. Zu seinen Lebzeiten war er damit durchaus ein Vorreiter der Moderne.

Das Kirchenchorwerk der Landeskirche hat sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht, die Schütz'sche Musik auch für kleinere Kantoreien möglich zu machen, indem die Sängerinnen und Sänger von dem namhaften Instrumentalensemble „Capella de la Torre“ unterstützt werden. So ist ein Chorprojekt sächsischer Kantoreien mit neun Konzerten unter dem Motto „Singt



Der Kirchenchor Glösa-Ebersdorf nimmt am Schütz-Chorprojekt sächsischer Kantoreien teil.

Text: Matthias Degen Foto: Christine Hübler

Schütz22“ entstanden, in dem der Kirchenchor Glösa-Ebersdorf gemeinsam mit dem Kirchenchor Burgstädt mitwirken darf. „Schon seit geraumer Zeit haben wir mit der Vorbereitung auf das Konzert in der Stiftskirche begonnen und freuen uns, damit auch wieder ein Stück regionale Verbindung zu schaffen“, erklärt

Chorleiterin Christine Hübler. Die Konzertreihe ist Teil des großen Festprogramms SCHÜTZ22 - „weil ich lebe“, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stattfindet. Es wird das ganze Jahr umspannen und hält zahlreiche Veranstaltungen in Konzerthäusern, Kirchen, Schulen und Theatern bereit.

Die Kirchenchöre Glösa und Ebersdorf haben stets das Leben der Kirchgemeinden bereichert. Sangen sie zuerst unter ehrenamtlicher Leitung jeweils in ihren Kirchen, konnten auch zunehmend ausgebildete Chorleiter die Arbeit übernehmen. 2007 wurden die Chöre zusammengeführt. 2011 übernahm Christine Hübler die Leitung.

Singt
SCHÜTZ

CHORPROJEKT SÄCHSISCHER KANTOREIEN 2022



Samstag | 2. Juli
16:30 Uhr

Stiftskirche Chemnitz-Ebersdorf
Mittweidaer Straße 79
09131 Chemnitz



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



SCHÜTZ22.DE



KIRCHENCHORWERK
SACHSENS

WERKE VON HEINRICH SCHÜTZ UND ZEITGENOSSEN

**Kirchenchor Glösa-
Ebersdorf und
Kirchenchor Burgstädt
Capella de la Torre**

Leitung: Christine Hübler und Benjamin Müller
Moderation: Pf. i. R. Dietmar Selunka



Eintritt: 15 Euro | Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse



**Physiotherapie
D. Röhrner**
Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



**kairos
METHODE®**

**HEILPRAKTIKERIN FÜR
PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ**
Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68
09123 Chemnitz

Telefon 0171 4704013
oder 037209 80727
pt.welz@t-online.de
www.privatpraxis-welz.de

Termine nach Vereinbarung

**GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE
BEHANDLUNG VON
KIEFERBESCHWERDEN**



AZURIT Gruppe

Keine Lust auf Standardpflege?

Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

- ◆ **Pflegefachkraft** (VZ, TZ) *Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!*
- ◆ **Pflegehilfskraft** (VZ, TZ)

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Lisa Wagner
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0 · E-Mail szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

Sanierung der Stiftskirche geht in die zweite Runde

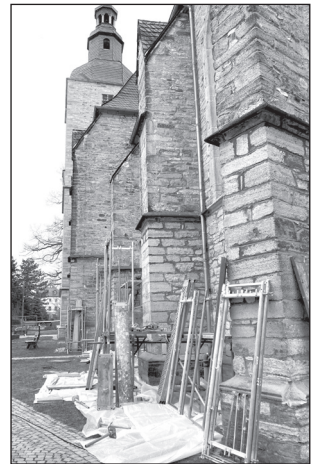
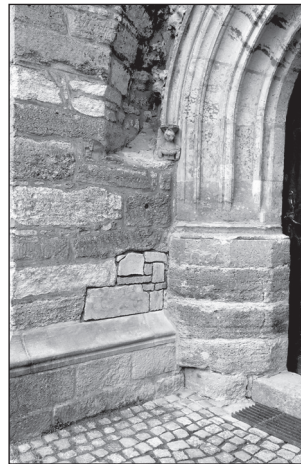
Auf den Tag pünktlich haben die Bauarbeiten zur Fassadensanierung an der Stiftskirche Ebersdorf am 1. April wieder begonnen.

Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich über die Außenfassade des Chors mit den sechs großen Fenstern und fünf äußeren Strebepfeilern und reicht von der Sakristei bis zum Seiteneingang.

Neben der Überarbeitung der Natursteine ist auch die Reinigung und Reparatur der Bleiglasfenster und des Maßwerks vorgesehen.

Die kommenden Wochen werden bestimmt spannend, da im alten Gemäuer sicherlich noch einige Überraschungen auf uns warten. Deshalb die Bitte an Sie, die Arbeiten mit Gebet und Spenden weiterhin zu begleiten.

Interessierte können sich bereits den Sonntag, 11. September vormerken. Zum Tag des offenen Denkmals wird ab 14 Uhr der verantwortliche Bauleiter Andreas Lippmann im Rahmen eines Vortrags über die Sanierungsarbeiten berichten.



Neben der Bauvorbereitung wurden im Sockelbereich außen bereits die ersten schadhaften Steine abgetragen und durch sanierte ersetzt. Durch den Aufbau des Gerüstes ist der Zugang zur Seitentür nicht mehr möglich und bleibt bis Oktober verschlossen.

Text/Fotos (3): Rüdiger Garn



Im Bereich des Chors hatten sich in der Vergangenheit mehrere vertikale Risse gebildet, die auch im Inneren gut sichtbar sind. Mit detektivischer Arbeit wurde in den zurückliegenden Wochen versucht, anhand alter Pläne und Unterlagen die Ursache dafür zu ermitteln und das richtige Sanierungskonzept festzulegen.

Freiwilligenzentrum koordiniert Hilfsangebote

Die Hilfsbereitschaft der Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die ihren Beitrag zur Unterstützung Geflüchteter Ukrainer leisten möchten, ist bemerkenswert.

Unzählige Menschen geben täglich Sachspenden bei den verschiedenen privaten und organisierten Annahmestellen ab, andere Helferinnen und Helfer sortieren diese, geben sie aus oder fahren sie sogar direkt an die Grenzen oder in die Ukraine. Dutzende Familien sind zuhause ein Stückchen zusammengerückt und haben Muttis mit ihren Kindern aufgenommen, sie mitunter sogar selbst von den Grenzen abgeholt. Engagierte unterstützen bei den bürokratischen Hürden bei der Anmeldung, Beantragung von Sozialleistungen und bei der Suche nach einem Kita- oder Schulplatz.

Von den Mitarbeiterinnen des Freiwilligenzentrums erhalten Chemnitzer und Geflüchtete Informationen zu Spendenannahmestellen, zu Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit und zur weiteren Verfahrensweise, wenn

sie selbst ukrainische Geflüchtete aufgenommen haben. Neben Privatpersonen wenden sich auch Firmen, Geschäfte, Hausverwaltungen und Hotels an die Einrichtung, um ihre Unterstützung anzubieten. Die Kolleginnen des Freiwilligenzentrums halten die Fäden zusammen und vermitteln zwischen den einzelnen Akteuren. In dem Zusammenhang wurde auch der Online-Auftritt des Freiwilligenzentrums ausgebaut. In einer Einsatzstellendatenbank finden Interessierte Möglichkeiten, sich in der Ukraine-Hilfe in Chemnitz zu engagieren. Weiterhin wurde eine dynamische Tabelle erstellt, in der jederzeit aktuelle Möglichkeiten, Spenden abzugeben und abzuholen, eingesehen werden können. Auch verschiedene Anlaufstellen für Geflüchtete sind in der Tabelle angegeben.

Jeannine Pohland

Weitere Informationen, eine Liste mit Hilfsmöglichkeiten und Anmeldung von Freiwilligen unter
freiwilligenzentrum-chemnitz.de/ukraine

Freiwillige gesucht

Gartenpflege

Das Betreute Wohnen des Caritasverbandes an der Further Straße bietet älteren Menschen Unterstützung im pflegerischen, sozialen, hauswirtschaftlichen und betreuenden Bereich. Inmitten der Einrichtung gibt es einen schönen Garten. Gesucht werden Freiwillige, die abgeblühte Pflanzen schneiden, die Wege pflegen und im Herbst das Laub kehren.

Geflüchtete unterstützen

Der Lesben- und Schwulenverband sucht Freiwillige, die sich für Geflüchtete engagieren, sie im Alltag unterstützen oder dem Verein organisatorisch unter die Arme greifen.

Kinder- und Jugendnotdienst

Der Kinder- und Jugendnotdienst beherbergt junge Menschen, die ihr Zuhause verlassen haben oder mussten, für vier Wochen. Gesucht werden Ehrenamtliche, die die Freizeit der Kinder und Teenies mitgestalten. Sie können sich vielseitig einbringen und auch ihr eigenes Hobby den jungen Leuten näherbringen

Kontakt:

*Caritasverband für
Chemnitz und Umgebung
Freiwilligenzentrum
Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 83 44 56 71
fwz@caritas-chemnitz.de
freiwilligenzentrum-chemnitz.de*


KANZLEI FRANK

www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht



Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de

Pilzzucht Reitzenhain

Roberto Kaden

Produktion und Handel von Lebensmitteln

Ernst-Thälmann-Straße 22
09496 Marienberg
OT Reitzenhain
Tel. 037364 8333
Mail: info@kaden-pilze.de




SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



Inh. Nico Tschou

Telefon: 0371 773156

Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de



KüchenTraum

mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit



**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43

BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302

SENIORENPFLERGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0

SOZIALSTATION OST
Tel.: 0371 272501-40

Herweghstraße 7
KiTa TAUSENDFÜSSLER
Tel.: 0371 411778



Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86



Friseursalon Belinda

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Website für unsere Belinda-News:

www.friseur-belinda.de.

Unter „Aktuelles“ können Sie sich dort gern für unseren Newsletter anmelden.

Bei Fragen zu Abos und Allgemeines kontaktieren Sie bitte die Chefin unter 0371/3352286



Eine warme Decke für Rollstuhlfahrer

Die fleißigen Mitglieder des Handarbeitskurses im Otto-Brenner-Haus bereiteten der Tagespflege „Haus Sonne“ der AWO Chemnitz eine Osterüberraschung.

Die Tagespflege befindet sich im selben Gebäude, in dem auch Gisela Rohnke den Handarbeitskurs leitet. Die Freude bei den Senioren war groß, als alle ein schön verpacktes Ostergeschenk inklusive Süßigkeiten erhielten. Überreicht wurden in liebevoller Handarbeit gestrickte Knie- und Beinschutz decken. Diese eignen sich hervorragend für mobil eingeschränkte Patienten und Senioren, die auch in der kalten Jahreszeit auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Die leichten und dennoch kuschlig warmen Decken sind genau das Richtige für unterwegs bei kühlem Wetter

und Kälteempfindlichkeit. Außerdem lassen sie sich relativ unkompliziert herstellen. Erforderliche Vorkenntnisse sind lediglich Maschen anschlagen, abketten sowie rechte und linke Maschen stricken. Das Umhäkeln ist optional.

Wer sich diese Kenntnisse gern aneignen oder vorhandene Fähigkeiten vertiefen möchte, ist im Kurs herzlich willkommen. Gisela Rohnke und ihre fleißigen Mitstreiter freuen sich über weiteren Zuwachs.

Der Kurs findet wöchentlich dienstags in den Räumen des Vereins Neue Arbeit Chemnitz e.V. statt:

von 9 bis 12 Uhr
Otto-Brenner-Haus,
Hainstraße 125

und
von 14 bis 17 Uhr
Albert-Köhler-Straße 44.



Die Mitglieder des Handarbeitskurses im Otto-Brenner-Haus überraschten die Seniorinnen und Senioren der Tagespflege „Haus Sonne“ zum Osterfest mit selbstgefertigten Kniedecken und Beinschutz.

Text und Fotos (2): Viola Metzner





Traditionschor beginnt wieder mit den Proben

Zwei Jahre durch Corona bedingte Kontakteinschränkungen haben vielen Vereinen, Interessengemeinschaften und insbesondere Kulturschaffenden arg zusetzt.

Keine Proben und kaum noch Auftritte vor Publikum stellten manches Ensemble vor eine harte Existenzprobe. „Besonders für uns Chöre war es eine schwere Zeit. Wer kann schon mit Mund-Nasen-Schutz oder vier Meter Abstand ein Chorkonzert bestreiten“, blickt Manja Lohse zurück. Nur über Internet sei man überhaupt in Kontakt geblieben.

Umso mehr freute sich die Vereinschefin vom Klangzeit e.V. über das erste musikalische Treffen zur „Woche der offenen Chöre“ im Stadtteiltreff der Volkssolidarität in Hilbersdorf. „Klangzeit“ folgte dem Aufruf an alle Mitgliedschöre des Sächsischen Chorverbands, in der ersten Mai-Woche ihre Türen zu den Proben zu öffnen und Interessierte einzuladen, sich über den Chorgesang vor der eigenen Haustür zu informieren, mitzusingen und Details einer Mitgliedschaft in einem Chor zu erfahren.

Und neue Stimmen können auch die Chemnitz-Hilbersdorfer gut gebrauchen. „Der-

zeit singen noch zwölf Frauen im Alter zwischen 13 und 68 Jahren“, weiß Andrea Dietrich und wird bei einem Blick in die Chronik des Mehrgenerationenchors nachdenklich. Im März 1947 als Jugendensemble Chemnitz gegründet, gab es kaum Sorgen mit vokalem Nachwuchs. „Noch bis Ende 2017 bestand das Ensemble aus Chor und Orchester und durfte bei keinem musikalischen Höhepunkt in und um Chemnitz fehlen“, erinnert sich die musikalische Leiterin. Heute muss das Repertoire aus Volksliedern, Operetten- und Schlagermelodien sowie einigen Eigenkompositionen dreistimmig mit Sopran, Mittelstimme und Alt auskommen. „Und selbst das ist nicht immer einfach.“

Wer die Freude am gemeinsamen Singen für sich entdecken möchte, ist recht herzlich eingeladen. Die Sängerinnen - und hoffentlich auch bald wieder Sänger - treffen sich 14-tägig donnerstags 17.30 Uhr zur Probe im Stadtteiltreff der Volkssolidarität an der Hilbersdorfer Straße 33.

Kontakt:

Manja Lohse
Tel.: 0 371 5385-115
manja.lohse@
vs-chemnitz.de



Der Traditionschor Klangzeit e.V. begeht sein 75-jähriges Jubiläum und freut sich über Stimmenzuwachs.

Text/Foto: Matthias Degen

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

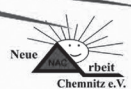
Stadtteilstfest

Hilbersdorf & Ebersdorf

2. Juli 2022 12 - 20 Uhr

Schauplatz Eisenbahn | Frankenberger Str. 172 | Chemnitz

Essen & Trinken
Hüpfburg & Kinderprogramm
Stände für Groß & Klein
Musik & Tanz ab 15 Uhr



Freiwillige packen beim Frühjahrsputz an

Unter dem Motto „Hilbersdorf und Ebersdorf putzen sich raus“ riefen die Bürgerplattform Nord-Ost und die Gemeinwesenkoordination auch in diesem Jahr Vereine, Organisationen, Kindergärten, Schulen und Einzelpersonen dazu auf, sich für die Sauberkeit in ihrem Stadtgebiet einzusetzen.

Mehrere Engagierte folgten dem Aufruf und befreiten am Vormittag des 6. Aprils das Areal rund um den Schnellen Markt, das Gelände vor der Erstaufnahmeeinrichtung sowie den Bereich am Bahnhof

Hilbersdorf von Unrat. Auch die Jüngsten packten trotz wechselhaftem Wetter und kühlen Temperaturen fleißig mit an. So säuberten die Steppkes der Kitas Filou und Tausendfüßler sowie die Mädchen und Jungen der Ludwig-Richter-Grundschule das Umfeld ihrer Einrichtungen. Ganz spontan unterstützte ein junger Mann aus Köln, der nur für einige Stunden in Chemnitz zu Gast war, die Aktion. Er reinigte gemeinsam mit weiteren Helferinnen und Helfern die Gebüsche am Adalbert-Stifter-Weg.

Rund 15 gut gefüllte Säcke konnte der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) schließlich abholen. Der ASR stellte auch Müllgreifer, Handschuhe und Abfalltüten bereit. Zu den Fundstücken der tatkräftigen Müllsammlerinnen und -sammler zählten neben leeren Flaschen, Elektronikschrott, Teppichresten und benutzten Windeln ebenfalls ein altes Fahrradgestell sowie mehrere Autoreifen. „Unser herzliches Dankeschön für ihren Beitrag zu einem sauberen Ebersdorf und Hilbersdorf gilt allen

kleinen und großen Freiwilligen, die sich am diesjährigen Frühjahrsputz beteiligt haben“, loben die Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost Franziska Degen und Gemeinwesenkoordinatorin Franziska Engelmann.

Wer über die gemeinsame Aufräumaktion hinaus aktiv werden möchte, kann sich gern Müllgreifer ausleihen. Erhältlich sind diese bei

Franziska Engelmann
Tel.: 0151 572 194 65

oder bei
Franziska Degen
Tel.: 0371 450 409 52.



Mit viel Eifer gingen die Mädchen und Jungen der Kita Filou an die Arbeit und säuberten das Umfeld ihrer Einrichtung an der Ludwig-Richter-Straße. Katharina Weyandt wurde beim Aufräumen vor der Erstaufnahmeeinrichtung am Adalbert-Stifter-Weg von Simo Bouti unterstützt.

Fotos: Kita Filou (li.), Franziska Engelmann, Text: Franziska Engelmann

Das Heizhausfest wirft seine Schatten voraus

Vom 19. bis 21. August findet wieder das traditionelle Heizhausfest auf dem Gelände des Sächsischen Eisenbahnmuseums statt.

Das alljährliche Saisonhighlight in Hilbersdorf soll nun nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause wieder in alter Größe stattfinden. Geplant ist an diesem Wochenende wie immer ein Eisenbahnfest für die ganze Familie. Von betriebsfähigen Dampflokomotiven über eine umfangreiche Lokomotivausstellung, Führerstandsmitfahrten, Feldbahnfahrten und Dampfsonderzüge wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm geben. Vorbeischaun lohnt sich also auf jeden Fall.

Ausstellung am Schauplatz Eisenbahn

Mit dem Saisonauftakt eröffnete der Schauplatz Eisenbahn seine erste Jahresausstellung. „Tore zur Welt - Bahnhöfe in Sachsen“ ist eine Ausstellung von Panoramafotografien zu sächsischen Bahnhofsbauten. Aufgrund ihrer Funktion sind Bahnhofgebäude häufig sehr breit gelagert. Daher lassen sich diese ohne perspektivische Verkürzung kaum fotografieren. Das Leipziger Unternehmen PanoramaStreetline hat dafür eine aufwändige Technik entwickelt. Es entstanden

ungewöhnliche Fotografien, die durch Texte zu den einzelnen Bahnhöfen, zu deren Geschichte und Bedeutung im sächsischen Eisenbahnnetz ergänzt wird. Die Ausstellung wurde durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und durch die Stadt Chemnitz gefördert.

Mit einem breiten und lebendigen Veranstaltungsprogramm hoffen wir auch in diesem Jahr wieder das Interesse bei zahlreichen Gästen zu wecken. Der Schauplatz Eisenbahn lädt zum Tag des Eisenbahners am 12. und zu den Hilbersdorfer Feldbahntagen am 18. und 19. Juni ein.

Der Schauplatz Eisenbahn ist bis Oktober immer von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Kurzeinblicke in die Werkstatt

Zurzeit arbeiten wir an der Hauptuntersuchung einer historischen Rangierdiesellok mit der Nummer V15 2065. Sie wurde 1961 vom Lokomotivbau Karl-Marx-Stadt in Berlin-Babelsberg gebaut und besitzt einen Motor mit 180 PS Leistung. Für die Hauptuntersuchung, ähnlich der beim Auto, gehen die Arbeiten langsam aber sicher voran. Die Lok wurde ausgeacht, um die Achslager zu untersuchen. Die vordere Achse musste darauf-

hin zur Ausbesserung, dem Überdrehen der Achsschenkel, an eine Bahnwerkstatt in Sachsen-Anhalt transportiert werden.

Als nächster Wagen wird momentan ein Sitzwagen vom Typ Bghw aufgearbeitet. Diese waren typische Vertreter im Nahverkehr der 1970er und 1980er Jahre. Mittlerweile sind beide Drehgestelle aufgearbeitet. Der Innenraum wird jetzt weiter überarbeitet. Wenn es die Außentemperaturen zulassen, wird die Lackierung der Drehgestelle und des Wagenkastens angegangen.

Ausweichgleis für Feldbahnzüge

Von der Sparte Feldbahn gibt es ebenfalls Neues zu berichten. Nachdem die Gleisbaustelle in der hinteren Ausweichstelle der Gleisanlage beendet wurde, steht nun bereits das nächste Projekt auf der Agenda. Geplant ist ein Ausweichgleis zur Umfahrung von Feldbahnzügen außerhalb des Bahnhofes. Gleichzeitig kann es auch als Überhohlgleis genutzt werden, sodass beispielsweise Lorenzüge zu Veranstaltungen schneller ein- und ausgesetzt werden können.

Auch die Arbeiten an der Feldbahndampflokomotive vom Typ Spunterei schreiten voran. Sie ist die letzte in Deutschland

erhaltene Dampflokomotive des Typs und soll wieder betriebsfähig hergerichtet werden. Hierbei wird das Führerhaus aktuell komplett neu konstruiert. Die Lok wurde Mitte der 1980er Jahre „spielplatzgerecht“ aufgearbeitet und in diesem Zuge mit einem einfachen Neubauführerhaus ausgestattet, welches mit dem original jedoch nichts mehr gemein hatte. So stand sie viele Jahre auf einem Spielplatz in Hokerswerda, bevor sie als Ausstellungsexponat wieder nach Chemnitz-Hilbersdorf geholt werden konnte.

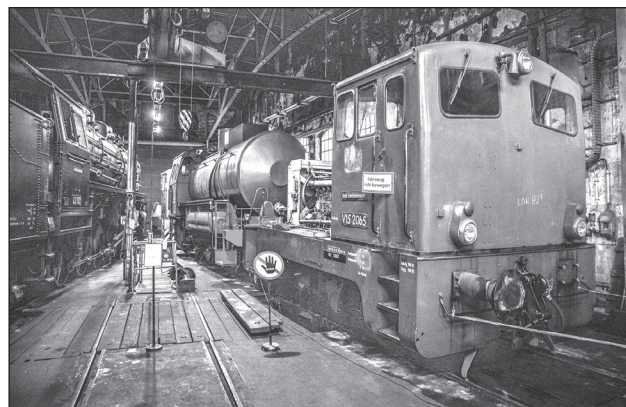
Für Kurzentschlossene

Am Himmelfahrtstag geht es mit dem historischen Dampfsonderzug ins Osterzgebirge nach Holzhausen zum traditionellen Männertagsausflug. Restkarten gibt es je nach Verfügbarkeit am Fahrttag direkt am Zug. Abfahrt ist gegen 08.15 Uhr am Museumsbahnsteig im Schauplatz Eisenbahn.

Am Samstag darauf führt uns die Fahrt mit dem Museumszug nach Dresden und Altenberg. Auch hier gibt es Restkarten nach Verfügbarkeit direkt am Zug. Abfahrt ca. 07.15 in Chemnitz Hbf.

Mehr Infos unter:

www.schauplatz-eisenbahn
und
www.sem-chemnitz.de



Mit dem Saisonstart empfehlen sich der Schauplatz Eisenbahn und das Sächsische Eisenbahnmuseum in Hilbersdorf wieder als lohnende Ausflugsziele für die ganze Familie. Dabei dürfen die legendären Feldbahnen des Museums und die Arbeiten an der Rangierdiesellok V15 2065 im Fokus technikinteressierter Eisenbahnfreunde stehen.

Fotos: Maximilian Thieme (l.) Jonny Ullmann, Text: Maximilian Thieme

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweg-
licher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommu-
nikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen
• Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste



Max-Saupe-Str. 23
Tel: 0173-4990225

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,
Individuell, familiennah, herzlich,
direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de



Max-Saupe-Str. 24
Tel: 0172-3726265

HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz

JETZT NEU!
Catering mit
Lieferservice

Yasmin
IMBISS & CATERING

KEINE LUST ZUM KOCHEN?

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
Tel. 0371 25639455 | info@yasminimbiss.de
www.yasminimbiss.de/catering

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber:
B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77
Verantw. Redakteur, Satz und
Layout: Matthias Degen
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer
GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 3000
Vertrieb: Eigenvertrieb



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



**Bestattungshaus
KLINGNER**

Chemnitzer
Unternehmen



TAG & NACHT
0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE • Chemnitztalstraße 116 • 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de • kostenfreie Hausbesuche